

terrevolution erreichte ihr Ziel nicht. Die anschließenden innerparteilichen Auseinandersetzungen mit dem Rechtsopportunismus des Renegaten Levi und mit den Verfechtern der linkssektiererischen „Offensivtheorie“ führten mit Hilfe W. I. Lenins und der Beschlüsse des III. Weltkongresses der Kommunistischen Internationale zur Festigung der Partei.

Der historische III. Weltkongreß der Kommunistischen Internationale im Juni/Juli 1921, der auch die Märzereignisse in Deutschland auswertete, wurde für die ganze kommunistische Weltbewegung, besonders für die KPD als eine ihrer stärksten Abteilungen, von grundlegender Bedeutung. Der Kongreß zog die Schlußfolgerungen aus der veränderten internationalen Lage. Einerseits hatte sich das Sowjetland gegen die Angriffe der imperialistischen Interventen und der einheimischen Konterrevolution siegreich behauptet und die Möglichkeit erkämpft, zum friedlichen sozialistischen Aufbau überzugehen. Andererseits hatte das Proletariat der kapitalistischen Länder in den revolutionären Klassenkämpfen der ersten Nachkriegsjahre zeitweilige Niederlagen erlitten, weil die rechten Führer der in der Zweiten Internationale zusammengeschlossenen sozialdemokratischen Parteien sowie die Führer der reformistischen Gewerkschaften durch ihre Politik die Spaltung der internationalen Arbeiterbewegung vertieft hatten. Wie in Deutschland, so hatte es sich auch in anderen kapitalistischen Staaten erwiesen, daß die Arbeiterklasse nicht in einem Sprung zur Diktatur des Proletariats kommen konnte.

W. I. Lenin hatte mit seinem 1920 erschienenen genialen Werk „Der ‚linke Radikalismus‘, die Kinderkrankheit im Kommunismus“ der internationalen kommunistischen Bewegung den Weg gewiesen, wie die kommunistischen Parteien der kapitalistischen Länder das linke Sektierertum in ihren Reihen überwinden, die Mehrheit der Arbeiterklasse gewinnen, das Bündnis mit den werktätigen Bauern herstellen und die Massen an den Kampf um die politische Macht heranführen müssen. W. I. Lenin verallgemeinerte damit die Erfahrungen der Bolschewiki und lehrte die Kommunisten, sie entsprechend den Bedingungen ihrer eigenen Länder anzuwenden. Der III. Weltkongreß stand im Zeichen dieser Leninschen Politik. Er verkündete die Losung „Heran an die Massen!“ und entwickelte die taktischen Grundsätze für den Kampf um die Herstellung der proletarischen Einheitsfront.

W. I. Lenins Werk, seine Reden auf dem Kongreß und seine Aussprachen mit den Vertretern der KPD halfen der Partei, die Lehren aus den Kämpfen seit 1919, besonders aus den Märzereignissen 1921, zu ziehen und eine den konkreten Kampfbedingungen Deutschlands entsprechende Strategie und Taktik zu erarbeiten. Der 7. Parteitag der KPD, der im August 1921 in Jena